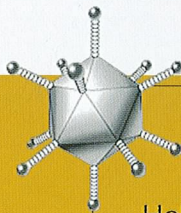
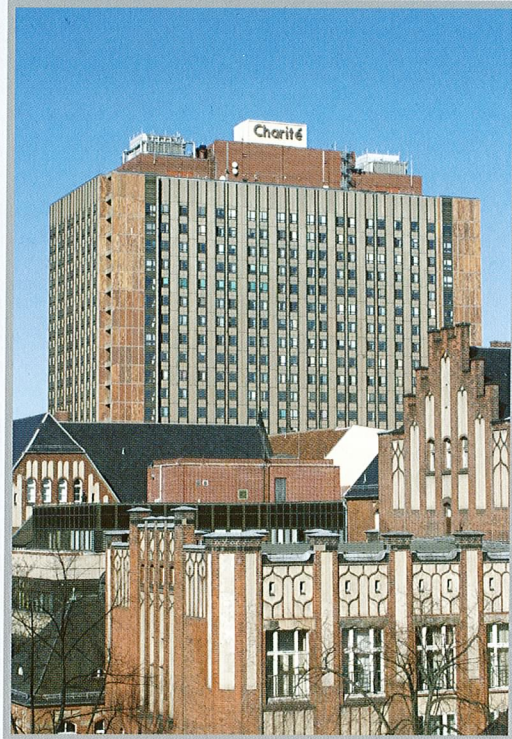


Virologie – Tradition und Zukunft

50. Gründungstag des Instituts für Med. Virologie der Charité
und 100. Geburtstag von Helmut Ruska

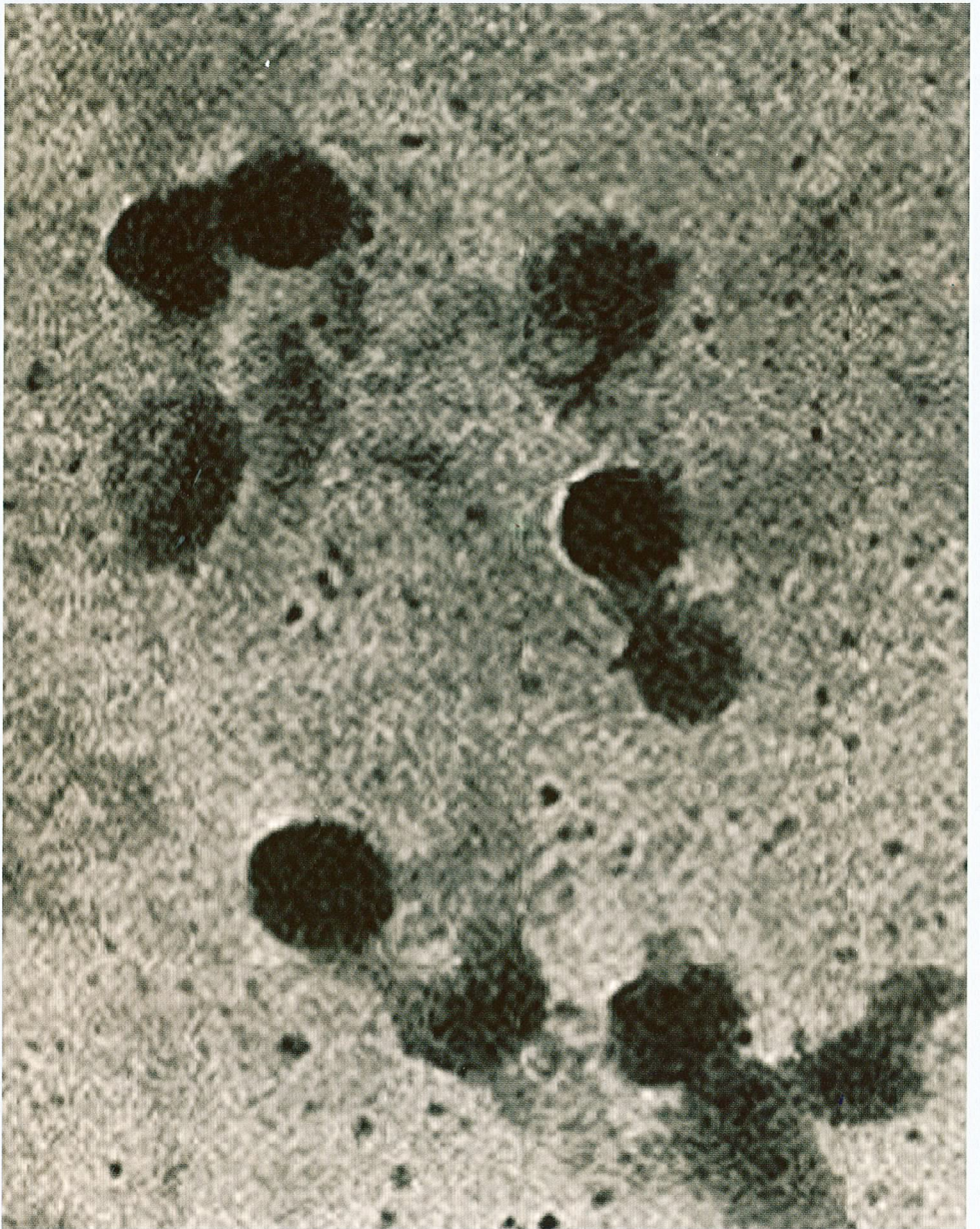
Freitag, 20.06.2008



Institut für
Med. Virologie
Helmut-Ruska-Haus

CHARITÉ CAMPUS MITTE

ZIBI
Zentrum für Infektionsbiologie und Immunität



Viren der Varicella und des Zosters,
Aufnahme von Helmut Ruska um 1940



Die Gründungsurkunde des Instituts für Virologie an der Medizinischen Fakultät (Charité) der Humboldt-Universität trägt das Datum des 9. Juli 1958. Damit ist das Institut die älteste Facheinrichtung für Virologie in der deutschen Hochschulmedizin. Es wurde im bereits 1906 erbauten Gebäude der damaligen Universitäts-Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Berlin-Mitte etabliert, das schrittweise umgebaut wurde. Heute existiert ein im Inneren komplett saniertes Gebäude mit der notwendigen Infrastruktur zur Arbeit mit Krankheitserregern und gentechnisch veränderten Mikroorganismen bis hin zur Sicherheitsstufe 3.

In der Geschichte der Berliner Universität findet man vielfältige Wurzeln der Virusforschung. So war Friedrich Loeffler (1852-1915) – der Entdecker des Erregers der Maul- und Klauenseuche als sogenanntes „ultra-visibles filtrierbares Virus“ (1898) und ein Begründer der Virologie – in den 1880er Jahren Mitarbeiter von Robert Koch und Privatdozent für Hygiene an der Berliner Universität.

In den 1930er Jahren wurde an der Charité ein Meilenstein in der Entwicklung der Virologie gesetzt: Helmut Ruska (1908-1973), damals Assistent an der I. Medizinischen Klinik, gelang es als weltweit erstem Forscher, Viren sichtbar zu machen. Dies geschah mit dem Elektronenmikroskop, das zu dieser Zeit wesentlich von seinem Bruder, dem späteren Nobelpreisträger Ernst Ruska (1906-1988), und von Bodo von Borries (1905-1956) entwickelt worden war. Der heutige Name „Helmut-Ruska-Haus“ des Instituts für Virologie soll an diesen Arzt und Wissenschaftler erinnern, der an der Charité großartige Beiträge zur Entwicklung der Virologie und der Biomedizin insgesamt geleistet hat.

Die Aufgaben des Instituts umfassen heute die Forschung auf dem Gebiet der medizinischen und molekularen Virologie, die Ausbildung der Studenten der Medizin, Molekularen Medizin, Zahnmedizin, Biologie und anderer Fachrichtungen, sowie die medizinische Versorgung der Patienten in Form der klinischen Virusdiagnostik. Seit 1999 ist das Institut Nationales Konsiliarlaboratorium für Hantaviren.

Helmut Ruska wurde am 7. Juni 1908 geboren, so dass sein 100. Geburtstag zeitlich praktisch mit dem 50. Jahrestag der Institutsgründung zusammenfällt. Wir laden Sie sehr herzlich ein, mit uns diese beiden Jubiläen zu begehen.

Univ.-Prof. Dr. Detlev H. Krüger und Mitarbeiter

11:30-13:00 Uhr Festakt

Musikalischer Auftakt

Mitglieder der MUSICI MEDICI
der Charité

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. D. H. Krüger
Direktor des Instituts

Grußworte

Prof. Dr. D. Ganten
Vorsitzender des Vorstandes,
Charité - Universitätsmedizin
Berlin

Prof. Dr. N. Müller-Lantzsch
Präsident der Gesellschaft für
Virologie

Prof. Dr. R. Lucius
Sprecher des Zentrums für
Infektionsbiologie und Immunität
der Humboldt-Universität

Dr. Carla Ruska,
Meerbusch

Erinnerungen an
Helmut Ruska

Prof. Dr. R. Caesar,
Braunschweig

Festvortrag

Viren als Wettbewerber
in der Evolution

Prof. Dr. Dr. h.c. R. Kurth,
Berlin

13:00-14:00 Uhr Lunchbuffet

14:00-16:00 Uhr Symposium "Fortschritte der Virologie"

Perspektiven für die
antiretrovirale Therapie

Prof. Dr. B. Fleckenstein
Direktor des Virologischen Instituts,
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

Rolle der angeborenen
Immunität in der Abwehr
viraler Infektionen

Prof. Dr. O. A. Haller
Direktor der Abteilung Virologie,
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

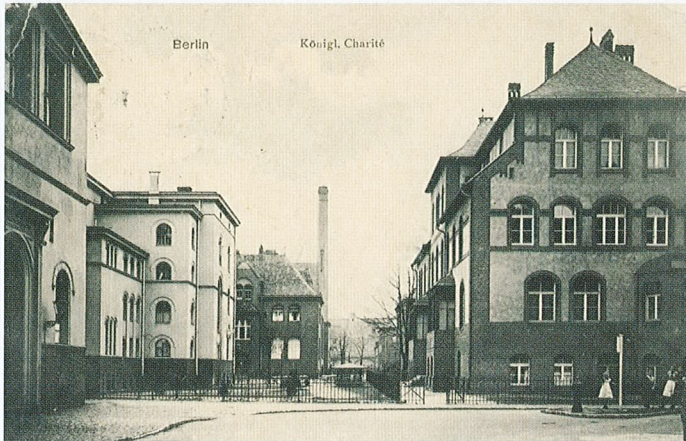
Wie die Pandemiegefahr
die Influenzaimpfstoffe
verändert

Prof. Dr. J. Löwer
Präsident des
Paul-Ehrlich-Instituts, Langen

Mit der Maul- und
Klauenseuche fing alles
an – die Bedeutung
animaler Viren für den
Menschen im Wandel

Prof. Dr. Dr. h.c.
T. Mettenleiter
Präsident des Friedrich-Loeffler-
Instituts, Insel Riems

Gestern & Heute

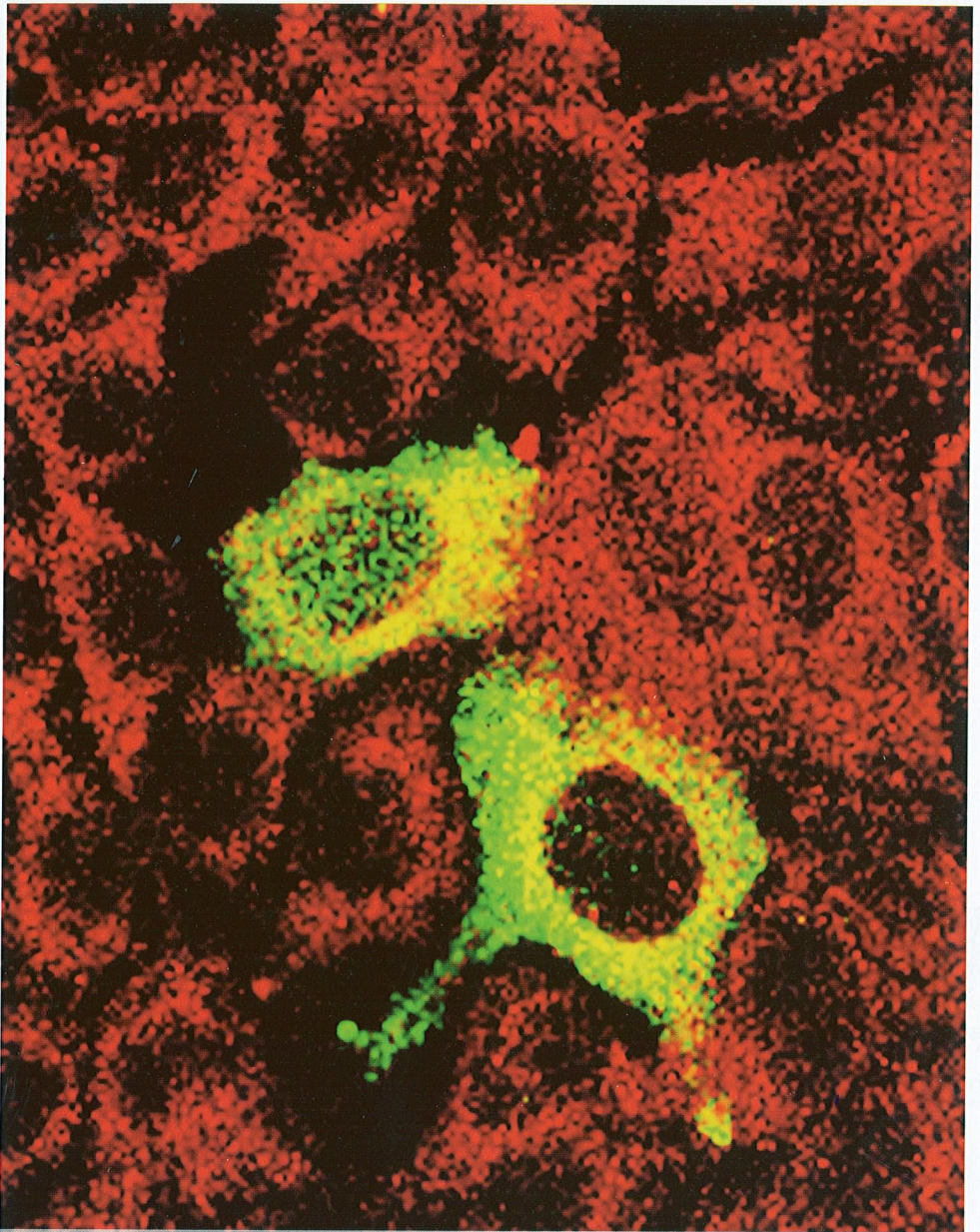


1928

rechts im Bild: die 1906 erbaute Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten, heute Helmut-Ruska-Haus, links: die 1943 zerstörte Hautklinik ("Sommerlazarett")

2008

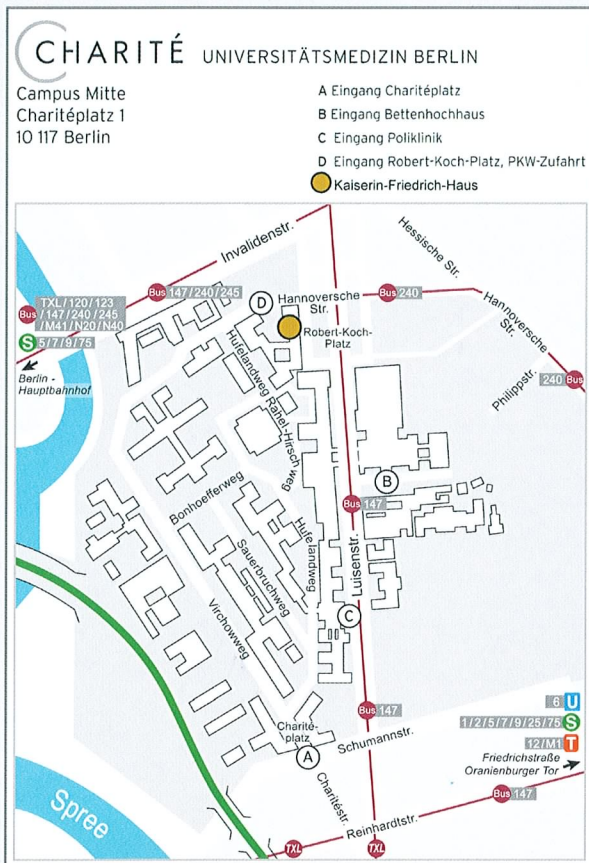




Ansammlung des Oberflächenproteins des Hepatitis-B-Virus in infizierten Leberzellen (Konfokale Laserscanning-Mikroskopie, 2006)

Termin: Freitag, 20.06.2008, 11:30-16:00 Uhr

Ort: Kaiserin-Friedrich-Haus
(Nähe Charité Campus Mitte)
10117 Berlin,
Robert-Koch-Platz 7



Sponsoren:

Roche Diagnostics GmbH • Abbott GmbH & Co. KG • Qiagen •
Dade Behring Vertriebs GmbH • Nikon GmbH • medac GmbH •
AiCuris GmbH & Co. KG • GE Healthcare • Carl Zeiss AG •
Applied Biosystems • Carl Roth GmbH + Co. KG

Design, Layout & Institutfoto von 2008: Christoph Weber
Titelfoto & Lageplan: Charité Grafikabteilung
restliches Bildmaterial: Archiv des Instituts für Med. Virologie